

Kunst im Nachlass

Erbrecht und Erbschaftsteuer

Von

Dr. Andreas Rohde

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<http://ESV.info/978-3-503-19575-6>

Zitiervorschlag:

Rohde, Kunst im Nachlass

ISBN 978-3-503-19575-6 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-19576-3 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021

www.ESV.info

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Wer sich mit Fragen der Nachfolgeplanung für größere und große Vermögen beschäftigt, sei es im Zusammenhang mit der eigenen Vermögensnachfolge oder als Berater, stößt zunehmend auf Fragen rund um Kunstgegenstände.

Kunst hat Konjunktur. Gerade in andauernden Niedrigzinsphasen steigt die Bedeutung jeglicher Sachwerte als Investment. Das gilt gleichermaßen für Aktien, für Gold und für Immobilien. Trotz schwierigem Marktumfeld eilen die Kurse und Preise von Höchststand zu Höchststand. Auch der Kunstmarkt ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen und gewachsen. Die Preise sind in vielen Fällen deutlich gestiegen. Die Arbeiten einzelner Künstler haben dabei noch einmal über die Maßen „outperformed“.

Schon das Investment in Kunst begegnet besonderen Herausforderungen. Beispielhaft seien nur schwierige, teils intransparente Marktmechanismen und Schwierigkeiten bei der Bewertung und Realisierung von Werten genannt.

Besonders sind auch die Fragestellungen, wenn sich Kunstgegenstände im Nachlass befinden. Hohe Werte bei möglicherweise gleichzeitiger Illiquidität der Kunstgegenstände und grundsätzlicher Unteilbarkeit bedürfen sorgfältiger Beratung und Einbeziehung des Kunstinachlasses in die Gesamtnachfolgeplanung.

Unter den Betroffenen finden sich Investoren als reine Geldanleger. Aber auch echte Liebhaber und Sammler können über die Zeit einen signifikanten Vermögensteil in Kunstgegenständen erworben haben, auch wenn dieses möglicherweise gar nicht vorrangiges Ziel war.

Dieses Buch, bei dessen Erstellung mich Frau Maren Cremer-Röleke und Frau Claudia Gardemann dankenswerterweise unterstützten, richtet sich an die Sammler und Inhaber von Kunstgegenständen, aber auch an die Künstler, Galeristen, Auktionatoren, Bankberater, Vermögensberater, Steuerberater und Rechtsanwälte. Es soll helfen, die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der Vermögensnachfolge einschließlich der Sondervorschriften für Kunst darzustellen, um ein Gesamtkonzept auch und gerade unter Einbeziehung der Kunst zu entwickeln, das hilft, Streit zu vermeiden und Werte zu erhalten.

Ein gelungenes Nachfolgekonzept ist eine Kunst – gerade wenn Kunst im Spiel ist!

Bonn, im März 2021

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Einführung Kunst als Investment	9
II. Kunst im Recht	11
1. Kunstbegriff Verfassungsrecht	11
2. Kunst im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	12
3. Kunst im Zivilrecht	13
4. Auswirkungen des Kulturgutschutzgesetzes (KGSG)	15
5. Urheberrecht (UrhG)	17
III. Erbrechtliche Grundlagen – Gestaltungsmöglichkeiten für den Kunstinachlass	21
1. Gesamtrechtsnachfolge	21
2. Erbschaft/Nachlass	22
3. Erbe/Erbgemeinschaft/Vermächtnisnehmer	22
4. Gesetzliche Erbfolge	24
a) Verwandtenerbrecht	24
b) Ehegattenerbrecht	28
5. Gewillkürte Erbfolge	32
a) Testierfähigkeit	32
b) Arten letztwilliger Verfügungen	33
c) Gestaltung der Erbinsetzung	43
6. Erbschein	51
7. Pflichtteil	52
8. Ausschlagung	57
9. Auslandsberührung	58
10. Nichteheleiche Lebensgemeinschaften	59
11. Patchwork-Familien und Geschiedenentestament	61
12. Vorweggenommene Erbfolge	62
13. Zuwendung an eine Stiftung	63
a) Entstehung der Stiftung	64
b) Stiftungsformen	66
c) Steuerrechtliche Erwägungen	69
IV. Grundlagen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts	71
1. Steuerpflichten	71
a) Steuerbare Tatbestände	71
b) Die persönliche Steuerpflicht	75
2. Entstehung der Steuerschuld	76

3. Berechnung der Steuer	76
a) Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)	76
b) Steuerklassen	77
c) Steuersätze	77
4. Anmeldung des Erwerbs	77
V. Bewertung	81
1. Der gemeine Wert des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts	81
2. Anhaltspunkte und wertbildende Faktoren	83
3. Der Teilwert im Sinne des Einkommensteuerrechts	85
VI. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Befreiungen für Kunst	87
1. Allgemeine Freibetragsregelungen	87
a) Der persönliche Freibetrag gemäß § 16 ErbStG	87
b) Der besondere Versorgungsfreibetrag gemäß § 17 ErbStG	87
2. Zentrale Regelung des § 13 Abs. 1 ErbStG	88
a) Steuerbefreiung nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG – Kunst als Hausrat oder andere bewegliche körperliche Gegenstände	90
b) Steuerbefreiung nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG	92
3. Wegfall der Steuerbefreiung	97
4. Verzichtsmöglichkeit § 13 Abs. 3 S. 2 ErbStG	98
VII. Kunst im Betriebsvermögen	99
1. Übertragung von Einzelunternehmen	99
2. Übertragung von Beteiligungen	100
a) Personengesellschaften	100
b) Kapitalgesellschaften	101
3. Kunst als schädliches Verwaltungsvermögen	101
4. Verhältnis der Befreiungsvorschriften untereinander	103
5. Sonderfall: Tod des Künstlers	103
VIII. Hingabe von Kunstwerken an Zahlung statt	105
IX. Ertragsteuerrechtliche Erwägungen	107
1. Kunst im Privatvermögen	107
a) Spekulationsgeschäft	107
b) Spendenabzug nach § 10b EStG	107
c) Steuerbegünstigung nach § 10g EStG	108
2. Kunst im Betriebsvermögen – Sonderfall: Künstler verstirbt	108
X. Wichtige Gesetzestexte	109
1. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Auszug	109
2. Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) – Auszug	133
3. Kulturschutzgesetz (KGSG) – Auszug	167
4. Urhebergesetz (UrhG) – Auszug	178
Stichwortverzeichnis	181